

Beschaffung

Verschärfte Vorschriften

[10.02.2014] Ab Juli verschärft die Europäische Union die Vorschriften für neu verkaufte Desktop-PCs, Notebooks und Server. Die Richtlinie schreibt Grenzwerte für den jährlichen Energieverbrauch vor und verlangt effiziente Netzteile.

Ab 1. Juli 2014 treten in der Europäischen Union verschärfte Vorschriften für neu verkaufte Computer in Kraft. Laut einer EU-Richtlinie gelten dann für festgelegte Nutzungsszenarien und in Abhängigkeit von der konkreten Hardware-Ausstattung Grenzwerte für den jährlichen Energieverbrauch. Zudem schreibt die EU-Verordnung zur Ökodesign-Richtlinie den Einbau von ATX-Netzteilen vor, die mindestens etwa die Vorgaben des Logos 80 Plus Bronze einhalten. Auch Notebook-Netzteile müssen, je nach Belastung, bestimmte Wirkungsgrade erreichen. Wie einer Meldung des Kommunalen Rechenzentrums Mindenerberg/Lippe (krz) zu entnehmen ist, gilt dann für einen einfach ausgestatteten Desktop-Rechner ein Jahresgrenzwert von 133 Kilowattstunden. Höhere Werte gelten beispielsweise für besser ausgestattete Kategorie-B-PCs, mehr CPU-Kerne oder mehr Grafikkarten. Laut krz waren die bislang diskutierten Grenzwerte mit gängiger Technik leicht zu erreichen. Nun sei es aber möglich, dass spezielle Konfigurationen und alte Konstruktionen nicht mehr zulässig sind und in der EU nicht mehr verkauft werden dürfen. Zum 1. Januar 2016 werden einige der Grenzwerte weiter verschärft. Aufgrund der Ratifizierung der Ökodesign-Richtlinie in Deutschland sind die zugehörigen Verordnungen bindend.

(ve)

EU-Verordnung Nr. 617/2013 (PDF, 872 KB)

Stichwörter: Panorama, Green IT, Nachhaltigkeit, Beschaffung